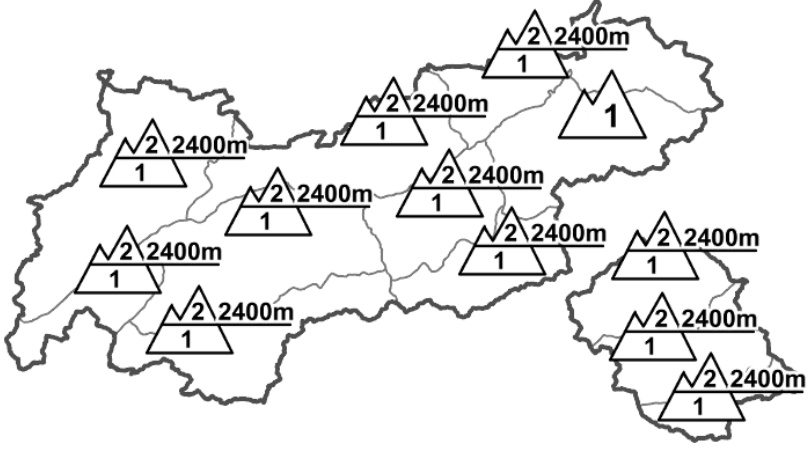






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 10.12.2002 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p>  <p>fallend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Weiterhin günstige Tourenbedingungen

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in Tirol ist höhenabhängig: Oberhalb etwa 2400m herrscht verbreitet mäßige Lawinengefahr, wobei Gefahrenstellen für den Wintersportler vor allem in kammnahen Steilhängen der Exposition W über N bis NO anzutreffen sind. Dort können durch große Zusatzbelastung, also durch das gleichzeitige Einfahren einer Gruppe von Wintersportlern noch Lawinen ausgelöst werden. Die störanfälligen Schneeschichten stammen von den Schneefällen Ende November, als es unter Windeinfluss umfangreicherer Verfrachtungen gegeben hat. Weiters ist auf neue, im unmittelbaren Kambereich befindliche Tribschneeansammlungen zu achten, die etwas störanfälliger, jedoch sehr kleinräumig sind. Unterhalb etwa 2400m sowie in den Kitzbüheler Alpen ist die Lawinengefahr allgemein als gering einzustufen. Durch die Sonneneinstrahlung können aus südexponierten Steilhängen teilweise Lockerschneelawinen abgehen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Der Wechsel von intensiver Sonneneinstrahlung während des Tages und von tiefen Temperaturen während der Nachtstunden hat in südseitigen Steilhängen einen dünnen Schmelzharschdeckel entstehen lassen. In schattseitigen Hängen liegt an der Schneeoberfläche weiterhin eine locker aufgebaute Schneedecke, an der sich durch die kalten Temperaturen teilweise Oberflächenreif gebildet hat. Während unterhalb etwa 2400m eine meist nur geringmächtige Schneedecke anzutreffen ist, nimmt die Schneehöhe mit zunehmender Seehöhe markant zu. Dies trifft insbesondere für den Alpenhauptkamm und für die Osttiroler Dolomiten zu. Durch mäßigen Windeinfluss während des vergangenen Wochenendes haben sich in schattseitigen Kammlagen kleine Tribschneeansammlungen gebildet.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Auf den Bergen glitzert der Schnee in der Sonne, der Wind ist meist schwach und die Fernsicht gut. Aber es ist winterlich kalt geworden. Temperatur in 2000m -10 auf -6 Grad, in 3000m -13 auf -10 Grad steigend. Meist schwacher Höhenwind aus Nord bis Ost, im Wipptal mäßig aus Süd.

TENDENZ

Keine wesentliche Änderung der Situation.



Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol
Dienstag, den 10.12.2002, um 07:30 Uhr



Patrick Nairz